RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR UMWELT, ENERGIE, ERNÄHRUNG UND FORSTEN

Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten | Postfach 31 60 | 55021 Mainz

Vorsitzender des Ausschusses für
Landwirtschaft und Weinbau
Herrn Arnold Schmitt, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
17 / 1902
VORLAGE

DIE MINISTERIN

Kaiser-Friedrich-Straße 1
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Poststelle@mueef.rlp.de
http://www.mueef.rlp.de

08. Sep. 2017

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
MB-01 421-2/2017-87#10		Ulrike.Hoefken@mueef.rlp.de	06131 16-2304/05 06131 16-4604

Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Weinbau am 22.08.2017

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der oben genannten Sitzung wurde zu TOP 7

„Förderung der ökologischen Landwirtschaft in Rheinland-Pfalz"
Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Vorlage 17/1770,

dem Ausschuss zugesagt, den Sprechvermerk zur Verfügung zu stellen. Dieser ist als Anlage beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrike Höfken

Verkehrsanbindung
Ⓗ Sie erreichen uns ab Hbf. mit den Linien 6/6A (Richtung Wiesbaden), 64 (Richtung Laubenheim), 65 (Richtung Weisenau), 68 (Richtung Hochheim), Ausstieg Haltestelle „Bauhofstraße". ♿ Zufahrt über Kaiser-Friedrich-Str. oder Bauhofstraße.

Parkmöglichkeiten
Parkplatz am Schlossplatz
(Einfahrt Ernst-Ludwig-Straße),
Tiefgarage am Rheinufer
(Einfahrt Peter-Altmeier-Allee)

Tag der Deutschen Einheit Mainz 2.-3. Oktober 2017

„Förderung der ökologischen Landwirtschaft in Rheinland-Pfalz"
Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Vorlage 17/1770

Anrede,

wie schon zu TOP 3 der heutigen Sitzung in meiner Berichterstattung zum Antrag der CDU-Fraktion ausgeführt, hat sich der ökologische Landbau in Rheinland-Pfalz in den vergangenen Jahren sehr dynamisch entwickelt. Auf eine Wiederholung der Zahlen möchte ich aus genanntem Grunde verzichten.

Die Landesregierung förderte im Jahr 2016 im Rahmen des EULLE- Programmes die Umstellung sowie die Beibehaltung der ökologischen Bewirtschaftung mit 14,2 Mio. €. Die Förderhöhe pro ha unterscheidet sich nach Art des Betriebszweiges sowie der Umstellung oder Beibehaltung. So werden im Ackerbau/ Grünland 300 € / ha Umstellungsprämie und 200 € / ha Beibehaltungsprämie ausgezahlt, im Obstbau sind es 900 € bzw. 720 € und im Weinbau 900 € bzw. 580 €. Zusätzlich wird den Betrieben ein Kontrollkostenzuschuss von 50 € / ha bei maximal 600 € / Betrieb gewährt.

Im Rahmen des Agrarinvestitionsförderprogramms (AFP) wird die ökologische Wirtschaftsweise bei der Durchführung von Investitionen zur Verbesserung seiner Wettbewerbsfähigkeit gefördert. Dafür kann ein Zuschuss von bis zu 20 % gewährt werden. Bei Investitionen, die die baulichen Anforderungen an eine besonders tiergerechte Haltung erfüllen, kann die Zuschusshöhe bis zu 40% betragen. In den Jahren 2007 bis 2016 wurden Ökobetriebe im Rahmen der einzelbetrieblichen Investitionsförderung Zuschüsse von rund 2,2 Mio. Euro gewährt.

Neben der Förderung von Erzeugerzusammenschlüssen, wie schon unter Top 3 berichtet, besteht zusätzlich eine Förderung für Investitionen zur Verbesserung der Verarbeitungs- und Vermarktungsstruktur landwirtschaftlicher Erzeugnisse (Marktstrukturverbesserung) in der auch die Förderung von Investitionen von Kleinst-, kleinen oder mittleren Unternehmen (KMU) in die Verarbeitung und Vermarktung regionaler Erzeugnisse im Rahmen regionaler Wertschöpfungsketten angeboten wird.

Tag der Deutschen Einheit
Mainz
2.-3. Oktober 2017

Förderfähig sind angemessene Aufwendungen für Investitionen, die der Erfassung, Lagerung, Kühlung, Sortierung, marktgerechten Aufbereitung, Verpackung, Etikettierung, Verarbeitung oder Vermarktung der landwirtschaftlichen Erzeugung dienen (z.B. Bündler für Öko-Eier). All diese Maßnahmen sind wichtige Bausteine zur Erreichung des Zieles 20% Öko-Landbau.

Förderfähig sind zusätzlich im Rahmen der Marketingförderung technische Hilfen zur Verbesserung der Effizienz und Professionalität der Landwirtschaft in der Europäischen Gerneinschaft, die dazu beitragen, Märkte der Zukunft zu entwickeln (z. B. Teilnahme an Messen, Informationsveranstaltungen, Marktanalysen etc.). Förderfähig sind auch Werbemaßnahmen sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zur Unterstützung regionaler und saisonaler Produkte, sowie Produkte, die bestimmten Qualitätsstandards entsprechen. So wurde die Erstellung des Öko-Einkaufsführers sowohl als Print-Medium wie auch als online-Version vom Land finanziert. Durch die auch an den beiden Wochenenden 16./17. und 23./24. im September wieder stattfindenden Öko-Aktionstage Rheinland-Pfalz werden Marketingmaßnahmen der beteiligten Betriebe unterstützt.

Gleichzeitig tragen die 21 Veranstaltungen im Rahmen der Öko-Aktionstage zur allgemeinen Verbraucheraufklärung über die ökologische Landwirtschaft bei. Sowohl bei der Eröffnungs-veranstaltung im Betrieb Hof am Weiher-Marktgemeinschaft Saar-Pfalz-Hunsrück GmbH wie auch beim Tag der offenen Tür bei dem Öko-Großhandel SüdWest-Bio in Alzey steht die Vermarktung von Bio-Produkten aus Rheinland-Pfalz für Rheinland-Pfalz im Vordergrund.

Ich darf Sie zu einer Teilnahme ebenfalls recht herzlich einladen. Auf den Öko-Kongress als Meilenstein in der Entwicklung des Öko-Aktionsplans im September habe ich schon unter TOP 3 hingewiesen.

Mit dem Kompetenzzentrum Ökologischer Landbau am DLR-Rheinhessen-Nahe-Hunsrück unterstützt die Landesregierung die ökologischen Betriebe durch intensive Beratung sowie ein ökologisches Versuchswesen im Rahmen der Öko-Leitbetriebe Rheinland-Pfalz. Derzeit erfolgt die Ausarbeitung des Ausschreibeverfahrens zur Betriebswirtschaftlichen Beratung in den Betriebszweigen Tierhaltung, Pflanzenbau, Gemüsebau, Weinbau sowie Ökologischer Landbau, die mit 3 Mio. € im Rahmen des EULLE-Programmes gefördert wird. Dieses Beratungsangebot soll die Betriebe gera-

Tag der Deutschen Einheit
Mainz
2.–3. Oktober 2017

de im gesamten Wertschöpfungsbereich konkurrenzfähig machen, sowohl im konventionellen wie auch im ökologischen Anbau.

In den landwirtschaftlichen Fachschulen werden seit mehrehren Jahren Pflichtmodule zum ökologischen Anbau angeboten und seit 2015 gibt es einen Zertifizierungskurs „Ökologischer Weinbau" im Rahmen der Techniker-Ausbildung in Bad-Kreuznach, wozu auch das umgestellte Staatsweingut in Bad-Kreuznach mit geeigneten Versuchsflächen beiträgt.